



LICHT FÜR VINDOBONA

30. April 2015 bis 3. April 2016

LICHT FÜR VINDOBONA



Detail einer Bildlampe



Firmenstempel auf einer Firmalampe



Detail einer Form zur Herstellung von Lampen



Detail einer Lampe aus Afrika

Fotos: Christine Ranseder

Glühbirne, Sparlampe oder lieber LED-Leuchte? Den meisten von uns ist die emotional geführte Debatte anlässlich der Abschaffung der herkömmlichen Glühbirne noch in Erinnerung. Sie zeigte, wie sehr Licht das Wohlbefinden des modernen Menschen beeinflusst! Aber wie stand es zur Römerzeit um die Beleuchtung in einer Siedlung wie Vindobona?

- Waren die Straßen abends stockfinster?
- Womit vertrieben die Römer die Dunkelheit im Haus?
- Wie viel Licht spendeten die römischen Beleuchtungsgeräte?
- Aus welchen Brennstoffen bezogen sie die nötige Energie?
- Legten die Bewohner Vindobonas Wert auf gutes Design?

Die Ausstellung gibt Antworten auf diese Fragen und zeigt außerdem eine repräsentative Auswahl römischer Lampen aus Vindobona.

Ausstellungsdauer: 30. April 2015 bis 3. April 2016

Ort: Römermuseum, Hoher Markt 3, 1010 Wien

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und Feiertag, 9 bis 18 Uhr

Geschlossen: 1. Mai, 25. Dezember und 1. Jänner

Informationen: www.wienmuseum.at, Tel.: (43-1) 535 56 06

HAUPTSPONSOR DES WIEN MUSEUMS



Abbildung Vorderseite: römische Öllämpchen (Foto: Peter Kainz)